

Horster-Eck beschließt Bundesliga-Hinrunde erfolgreich

Herne im letzten Spiel des Jahres mit 5:3 niedergelagert

Das Spitzenspiel in der 2. Bundesliga hat der Tabellenführer gegen seinen unmittelbaren Verfolger aus Herne mit 5:3 knapp für sich entschieden. Das Duell der punktgleichen bislang noch ungeschlagenen Reviernachbarn hat alles gehalten, was die zahlreichen Fans aus beiden Lagern erwartet hatten; hochklassiges Dreiband-Billard, gepaart mit Spannung und Dramatik.

Die Begegnung, beide Kontrahenten konnten jeweils in Bestbesetzung antreten, begann wenig spektakulär. Markus Dömer bekam nach anfänglichen Konzentrationsschwächen den Herner Ernst Nockemann gut in den Griff und gewann zum Schluss recht deutlich mit 40:26 beide Punkte. Der Dämpfer folgte auf dem Fuß. Uwe van den Berg hatte den für Herne spielenden erfahrenen Holländer Henny Bult zum Gegner. Die schnelle Führung, in nur 12 Aufnahmen hatte sich der Horster mit 18:9 abgesetzt, brachte nicht das erhoffte Selbstvertrauen zurück, um das er sich seit Monaten vergeblich bemüht. Der komfortable Vorsprung schmolz dahin. Ein immer stärker auftrumpfender Henny Bult witterte seine Chance und mit der ganzen Routine eines matcherfahrenen Billardspielers besorgte er Uwe van den Berg mit 36:40 die vierte Niederlage in Folge. Der Mitfavorit für den Aufstieg war wieder da.

Nun begann der dramatischere Teil der Begegnung. Dem Herner Uwe Klein traute man nur eine Außenseiterrolle gegen den für Horst antretenden Holländer Barry van Beers zu, der in seinem Heimatland in der besten Dreibandliga der Welt für Furore sorgt. Als es 30:23 in 21 Aufnahmen für den Horster stand, war das Spiel eigentlich gelaufen. Doch unbeeindruckt von der spielerischen Dominanz seines Gegners ließ der Herner nicht locker. Zwei Serien von jeweils 6 bescherten ihm zu diesem Zeitpunkt eher unerwartet beim Stand von 39:35 den ersten Matchball. Nach vier Fehlaufnahmen und einem weiteren vergebenen Matchball konnte sich der Horster auf 38 herankämpfen. Der dritte Matchball wurde verwandelt. Barry van Beers hatte Nachstoß. Die notwendigen zwei Bälle zum Remis gelangen dem Holländer mit erstaunlicher Kaltschnäuzigkeit. Die Entscheidung musste nun fallen im Spiel des Jahres: Martin Horn gegen Christian Rudolph. Zur Paarung muss nicht mehr viel gesagt werden. Ex-Weltmeister unter sich. Martin Horn begann furios. Sein früherer Mannschaftskollege im Team Horster-Eck konnte einem Leid tun. Zwischenstand nach 11 Aufnahmen 24:5 für den Ausnahmespieler aus Essen. Doch das Leistungsniveau in dieser Klasse kennt keinen beruhigenden Vorsprung. Christian Rudolph, auch Mitglied der holländischen Ehrendivision, gab eine Kostprobe seines Könnens. Eine temporäre Schwäche seines Nationalmannschaftskollegen ausnutzend, kam er noch bis auf 32 Bälle heran, war aber nicht mehr in der Lage, den Sieg von Martin Horn mit dem hervorragenden Durchschnitt von 1,600 ernsthaft zu gefährden.

„Wir gehen nun mit großem Selbstvertrauen in die Rückrunde, die für uns Mitte Januar in der Bundeshauptstadt beginnt.“

2. BUNDESLIGA Gruppe 1, Freitag, 15.12.2006, 19:00 Uhr																
Begegnung		Punkte	Bälle		A	Durchschnitt		Serie								
BF Horster-Eck	<>	SG Herne	5	: 3	156	/	138	:	153	=	1,019	/	0,901	7	/	6
Horn, Martin	<>	Rudolph, Christian	2	: 0	40	/	32	:	25	=	1,600	/	1,280	7	/	5
van Beers, Barry	<>	Klein, Uwe	1	: 1	40	/	40	:	36	=	1,111	/	1,111	6	/	6
van den Berg, Uwe	<>	Bult, Henny	0	: 2	36	/	40	:	45	=	0,800	/	0,888	4	/	6
Dömer, Markus	<>	Nockemann, Ernst	2	: 0	40	/	26	:	47	=	0,851	/	0,553	4	/	4